

## Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse

Der Begriff der „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ ist in den Art. 14 AEUV (ex-Art. 16 EG-Vertrag) und Art. 106 Abs. 2 AEUV (ex-Art. 86 Abs. 2 EG-Vertrag) insbesondere im Zusammenhang mit der Frage nach der Anwendbarkeit der europäischen Wettbewerbsregeln auf diesen Bereich enthalten. Er wird im Gemeinschaftsrecht selbst nicht ausdrücklich definiert. Die folgenden Hinweise dienen daher lediglich als Anhaltspunkt für die praktische Anwendung.

- **Wirtschaftliche / nicht-wirtschaftliche Tätigkeit**

Es muss sich zunächst um eine wirtschaftliche Tätigkeit handeln. Eine wirtschaftliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, bei der Waren oder Dienstleistungen auf einem bestimmten Markt angeboten werden. Nicht-wirtschaftliche Tätigkeiten fallen von vorn herein nicht in den Anwendungsbereich der RL (vgl. Erwägungsgründe 17 und 34 der Richtlinie).

- **Allgemeines Interesse**

Die Mitgliedstaaten haben grundsätzlich einen weiten Ermessensspielraum bei der Festlegung der Bereiche, die als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse gelten sollen. Ein allgemeines wirtschaftliches Interesse muss daher zunächst vom jeweiligen Mitgliedstaat als ein solches festgelegt werden.<sup>1</sup> Die Mitgliedstaaten haben dabei allerdings die Vorgaben des Gemeinschaftsrechts zu beachten<sup>2</sup> – insbesondere dort, wo bereits Sekundärrecht besteht.<sup>3</sup> Die Kommission kann die Entscheidung der Mitgliedstaaten auf offenkundige Fehler überprüfen.<sup>4</sup>

Grundsätzlich muss es sich um eine wirtschaftliche Tätigkeit handeln,

- die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden ist und
- die im Interesse der Allgemeinheit erbracht wird.<sup>5</sup>

Partikularinteressen genügen nicht.<sup>6</sup>

Zu beachten ist dabei, dass die Qualifikation als Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse grundsätzlich nicht pauschal für ein Unternehmen oder eine Person erfolgt, sondern vielmehr tätigkeitsspezifisch, d.h. für die jeweilige Dienstleistung, zu ermitteln ist.<sup>7</sup> Deshalb ist der Markt, auf dem die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem In-

---

<sup>1</sup> Vgl. EuGH, Urteil vom 23. Oktober 1997, *Kommission gegen Frankreich (Energimonopole)*, Rs. C-159/94, Slg. 1997, I-5815, Rn. 55 f.; EuGH, Urteil vom 21. September 1999, *Albany International BV gegen Stichting Bedrijfs-pensioenfonds Textielindustrie*, Rs. C-67/96, Slg. 1999, I-5751, Rn. 103 f.; vgl. auch Erwägungsgrund 7 der Entscheidung 2005/842/EG der Kommission vom 28. November 2005 über die Anwendung von Art. 86 Abs. 2 EG-Vertrag, ABl. 2005 Nr. L 312/67.

<sup>2</sup> EuGH, Urteil vom 20. März 1985, *Italien gegen Kommission (BT)*, Rs. 41/83, Slg. 1985, 873, Rn. 30.

<sup>3</sup> Vgl. Erwägungsgrund 7 der Entscheidung 2005/842/EG der Kommission vom 28. November 2005 über die Anwendung von Art. 86 Abs. 2 EG-Vertrag, ABl. 2005 Nr. L 312/67.

<sup>4</sup> Vgl. EuG, Urteil vom 15. Juni 2005, *Olsen gegen Kommission*, Rs. T-17/02, Slg. 2005, II-2031, Rn. 216.

<sup>5</sup> Vgl. *Europäische Kommission*, Weißbuch zu Dienstleistungen von allgemeinem Interesse, KOM(2004) 374 endg. Anhang 1, S. 27; so auch Erwägungsgrund 70 der Dienstleistungs-RL.

<sup>6</sup> EuGH, Urteil vom 27. März 1974, *BRT gegen SV SABAM u.a. (BRT II)*, Rs. 127/73, Slg. 1974, 313, Rn. 23.

<sup>7</sup> *Mestmäcker/Schweitzer*, in: Immenga/Mestmäcker (Hrsg.), Wettbewerbsrecht, 4. Aufl. 2007, Bd. 1, II. Abschnitt, Art. 31 und 86 EG, D. Art. 86 Abs. 2, Rn. 74.

teresse erbracht werden, von anderen Märkten abzugrenzen, auf denen das Unternehmen ebenfalls tätig ist.<sup>8</sup>

- **Betrauungsakt**

Nach der Rechtsprechung des EuGH ist erforderlich, dass die jeweilige Stelle durch einen Hoheitsakt (beispielsweise Gesetz, Verwaltungsakt oder öffentlich-rechtliche Leistungsvereinbarung) mit der Wahrnehmung der Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut wurde.<sup>9</sup> In diesem Betrauungsakt müssen die besonderen Allgemeinwohlaufgaben und die zu erbringenden Dienstleistungen genau bezeichnet werden.<sup>10</sup>

- **Beispiele für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse**

In der Rechtsprechung des EuGH und der Tätigkeit der Kommission sind u. a. folgende Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse anerkannt worden (für die allerdings bereits weitgehend Ausnahmen von der Dienstleistungs-RL vorgesehen sind):<sup>11</sup>

- der Postdienst für alle Nutzer zu einheitlichen Gebühren und in gleicher Qualität;<sup>12</sup>
- die Pflicht zur diskriminierungsfreien und umfassenden Stromversorgung;<sup>13</sup>
- die Aufrechterhaltung der Schiffbarkeit einer Wasserstraße;<sup>14</sup>
- die Gewährleistung einer Grundversorgung mit Sprachtelefonie;<sup>15</sup>
- die Arbeitsvermittlung;<sup>16</sup>
- (Luft-Verkehrsdienstleistungen), sofern Betriebspflicht und Tarifzwang besteht;<sup>17</sup>
- die Bewirtschaftung bestimmter Abfälle;<sup>18</sup> und

---

<sup>8</sup> EuGH, Urteil vom 13. Dezember 1991, *RTT gegen GB-Inno-BM SA.*, Rs. C-18/88 Slg. 1991, I-5941, 5979, Rn. 16 und 22; EuGH, Urteil vom 17. November 1992, *Spanien u. a. gegen Kommission*, verb. Rs. C-271/90, C-281/90 und C-289/90, Slg. 1992, I-5833, Rn. 36; vgl. auch EuGH, Urteil vom 23. April 1991, *Höfner und Elser*, Rs. C- 41/90, Slg. 1991 I-1979, Rn. 24 f.; EuGH, Urteil vom 19. Mai 1993, *Corbeau*, Rs. C-320/91.Slg. 1993 I-2533, Rn. 19.

<sup>9</sup> Vgl. EuGH Urteil vom 14. Juli 1971, *Staatsanwaltschaft von Luxemburg gegen M. Muller, Witwe J. P. Hein u.a* („*Hafen von Mertert*“), Rs. 10/71, Slg. 1971 723, Rn. 8/12; EuGH, Urteil vom 14. Juli 1981, *Gerhard Züchner gegen Bayerische Vereinsbank AG*, Rs. 172/80, Slg. 1981, 2021, Rn. 7.

<sup>10</sup> Vgl. Art. 4 der Entscheidung 2005/842/EG der Kommission vom 28. November 2005 über die Anwendung von Art. 86 Abs. 2 EG-Vertrag, ABl. 2005 Nr. L 312/67.

<sup>11</sup> Aufzählung angelehnt an *Mestmäcker/Schweitzer*, in: Immenga/Mestmäcker (Hrsg.), Wettbewerbsrecht, 4. Aufl. 2007, Bd. 1, II. Abschnitt, Art. 31 und 86 EG, D. Art. 86 Abs. 2, Rn. 73.

<sup>12</sup> EuGH, Urteil vom 19. Mai 1993, *Corbeau*, Rs. C-320/91.Slg. 1993 I-2533, Rn. 15.

<sup>13</sup> EuGH Urteil vom 27. April 1994, *Gemeente Almelo u.a. gegen NV Energiebedrijf Ijsselmij*, Rs. C-393/92, Slg. 1994, I-1477, Rn. 48.

<sup>14</sup> EuGH Urteil vom 14. Juli 1971, *Staatsanwaltschaft von Luxemburg gegen M. Muller, Witwe J. P. Hein u.a* („*Hafen von Mertert*“), Rs. 10/71, Slg. 1971 723, Rn. 8/12.

<sup>15</sup> EuGH, Urteil vom 13. Dezember 1991, *RTT gegen GB-Inno-BM SA.*, Rs. C-18/88 Slg. 1991, I-5941, 5979, Rn. 16; vgl. auch EuGH, Urteil vom 20. März 1985, *Italien gegen Kommission (BT)*, Rs. 41/83, Slg. 1985, 873.

<sup>16</sup> EuGH, Urteil vom 23. April 1991, *Höfner und Elser*, Rs. C- 41/90, Slg. 1991 I-1979, Rn. 24.

<sup>17</sup> EuGH, Urteil vom 11. April 1989, *Ahmed Saeed Flugreisen und Silver Line Reisebüro GmbH gegen Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.*, Rs. 66/86, Slg. 1989, 803, Rn. 55.

<sup>18</sup> EuGH, Urteil vom 23. Mai 2000, *Entreprenørforeningens Affalds/Miljøsektion (FFAD) gegen Københavns Kommune*, Rs. C-209/98, Slg. 2000 I-3743, Rn. 75.

- das Angebot eines ausgewogenen Rundfunk- und Fernsehprogramms.<sup>19</sup>

---

<sup>19</sup> Vgl. EuGH, Urteil v. 30. April 1973, *Giuseppe Sacchi*, Rs. 155/73, Slg. 1974, 409, Rn. 15; vgl. auch die Mitteilung der Kommission über die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, ABl. 2001 Nr. C 320/5, Ziff. 33.